

A r c h i v  
für  
pathologische Anatomie und Physiologie  
und für  
klinische Medicin.

---

Bd. CXV. (Neunte Folge Bd. V.) Hft. 2.

---

XI.

A n a t o m i s c h e   N o t i z e n .

(Fortsetzung.)

Von Dr. Wenzel Gruber,  
Professor der Anatomie in St. Petersburg.

(Hierzu Taf. VIII.)

---

**I. (CXCVII.) Ein neuer Musculus peroneo-calcaneus  
externus anterior.**

(Hierzu Taf. VIII. Fig. 1.)

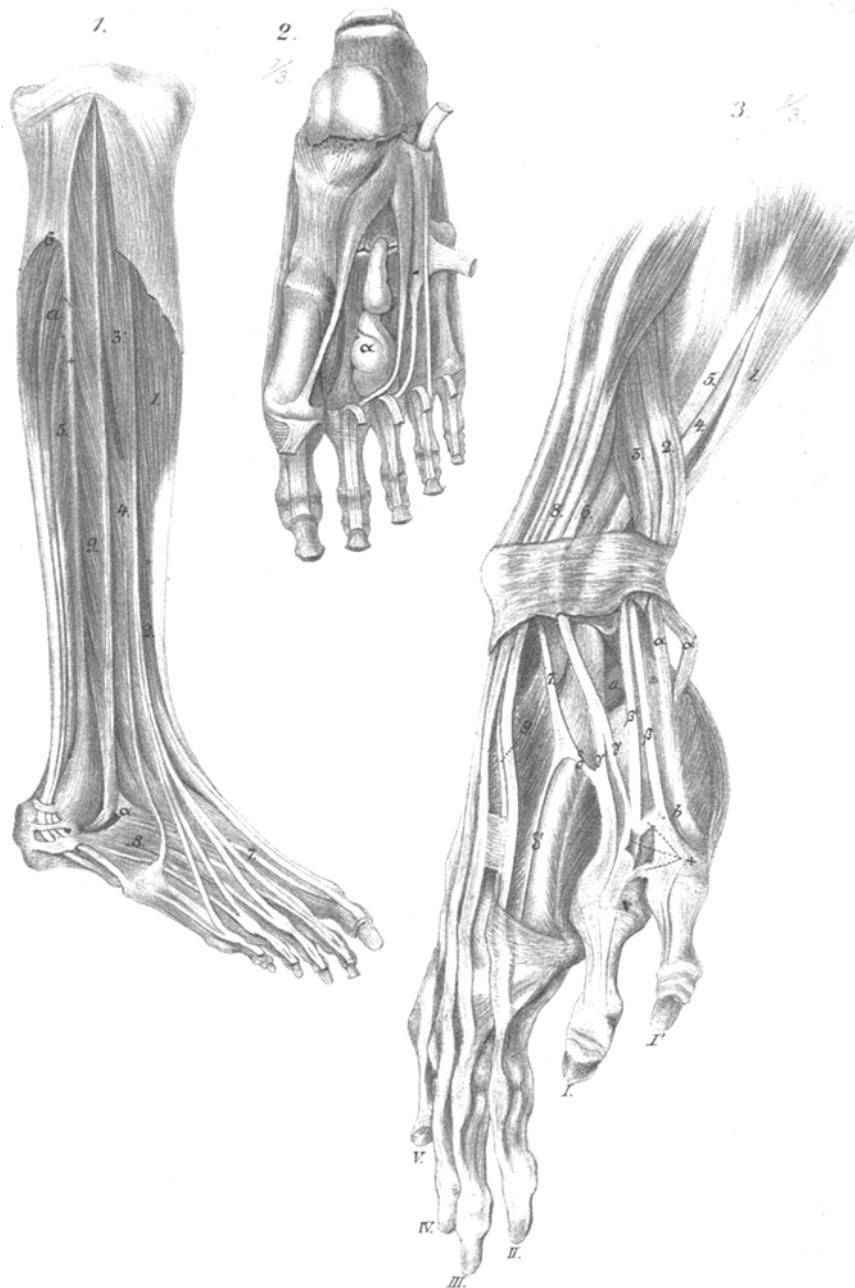
Zur Beobachtung gekommen am 28. October 1882 bei den Präparirübungen an dem rechten (nicht an dem linken) Unterschenkel eines Mannes und zeitig genug, um das Präparat noch unverletzt zur Untersuchung zu erhalten. Das seltene Präparat habe ich in meiner Sammlung aufbewahrt.

Die Vagina osseo-fibrosa cruris anterior, welche von der Tibia, der Fibula, dem Ligamentum interosseum, der Fascia cruris und dem Lig. intermusculare externum anterius gebildet wird, enthält diesmal ausser dem Tibialis anticus, Extensor hallucis longus, E. dig. communis longus et Peroneus tertius noch den neuen Muskel.

Die Vagina osseo-fibrosa cruris externa posterior, welche von der Fibula, der Fascia cruris und dem Lig. intermusculare externum anterius et posterius zusammengesetzt wird, enthält wie gewöhnlich die Peronei laterales, aber damit auch einen supernumerären Bauch des Peroneus longus.

Der Tibialis anticus (1) verhält sich normal.

Der Extensor hallucis longus (2) hat 2 Sehnen, wovon die starke an die Endphalange, die schwache nicht constante innere an die Grundphalange der grossen Zehe sich inserirt.



1. L. Magdeburg. 3. Socherepanova ad nat. col.

Abb. Schmitz inv.

Der Extensor dig. pedis communis longus (3) verhält sich wie gewöhnlich.

Der Peroneus tertius (anticus) (4) entspringt von den mittleren  $\frac{2}{3}$  der Fibula. Er ist vom E. dig. comm. longus separirt, wenn er diesem auch nach oben knapp anliegt, und inserirt sich wie gewöhnlich an die Basis des Metatarsale V.

Für die genannten Muskeln hat das Lig. cruciatum pedis die bekannten 3 Fächer mit Synovialscheiden, also auch das durch das Lig. fundiforme im Sinus tarsi straff befestigte 3. Fach mit den Sehnen des Extensor dig. communis longus und der des Peroneus III als Inhalt.

Der Peroneus brevis (5) verhält sich normal, schickt aber auch die bekannte feine Sehne (Peroneus quint.) zur 5. Zehe.

Der Peroneus longus (6) giebt unter dem oberen Drittel des Unterschenkels ein kleines supernumeräres Bäuchchen (8) ab, dessen Sehne an der Mitte des Unterschenkels ganz frei wird. Das supernumeräre Bäuchchen steigt am Peroneus brevis seitlich vom Peroneus longus abwärts. Seine feine Sehne tritt mit den Peronei laterales in deren Vagina communis unter dem Lig. annulare externum hinter dem Malleolus externus. Die Sehne endet im Septum zwischen der Vagina propria für den Peroneus brevis und der für den P. longus und dadurch mittelbar auch an der Crista trochlearis infra-malleolaris calcanei.

Der Extensor hallucis brevis (7) inserirt sich wie gewöhnlich. Der E. dig. pedis communis brevis (8) hat anomaler Weise 4 (statt 3) Bäuche, wovon die beiden inneren zur 2. Zehe gehen. Abgesehen vom gewöhnlichen Ursprunge entsteht der E. hallucis brevis nebst dem innersten Bauche des E. dig. communis brevis noch mit einem vierseitigen aponeurotischen Fascikel (α) von der Sehne des neuen Muskels, wodurch diese Sehne nach vorwärts gekrümmmt gehalten wird.

Neuer Musculus peroneo-calcaneus externus anterior (9).

Ein starker halbgefiederter Muskel, welcher von dem Tuberculum tibiae bis zum Calcaneus reicht, 2,8 cm breit und bis 5 mm dick ist und in eine starke Endsehne von 6 cm Länge, 65 mm Breite und 2,5 mm Dicke endet.

Lage. In der Vagina osseo-fibrosa externa anterior eruris ganz aussen und zwar oben neben dem E. dig. communis longus, dann eine kurze Strecke neben dem E. hallucis longus, endlich, vom oberen Fünftel der Länge der Fibula an, neben dem Peroneus tertius, zwischen den genannten Muskeln und dem Lig. intermusculare externum anterius (†).

Ursprung. Von dem Tuberculum tibiae mit dem E. dig. communis longus sehnig-fleischig; besonders aber von der 38 cm langen Fibula (Capitulum, Collum, Crista) bis 7,8 cm über der Spitze des Malleolus externus abwärts, also in ihrer grössten Länge und bis 1 cm unter ihrem 4. Fünftel und bis 1 cm unter dem untersten Ursprung des Peroneus III herab und vom Lig. intermusculare externum anterius fleischig.

Verlauf. In der genannten Vagina osseo-fibrosa eruris vor dem Lig. intermusculare externum anterius und im Bereiche des Malleolus externus einwärts von diesem und vor der Articulatio tibio-fibularis inferior hinter dem

Lig. cruciatum gerade abwärts. Von da an im Bereiche des Sinus tarsi mit seiner Sehne, die 3,5 cm über der Spitze des Malleolus externus frei und, wie oben angegeben, durch den E. dig. comm. brevis nach vorn gezogen wird, bogenförmig gekrümmmt rückwärts. Seine Sehne hat hinter dem Lig. cruciatum und auswärts vom Lig. fundiforme tarsi keine Synovialscheide.

Ansatz. Mit seiner starken Sehne im Sinus tarsi an der oberen Fläche des Processus anterior des Calcaneus hinter der Insertion des Lig. fundiforme tarsi.

Nervenäste. Der Muskel erhält diese vom Nervus peroneus profundus.

Der starke Muskel ist ein supernumerärer Peroneus anticus, hat aber mit dem gewöhnlichen Peroneus anticus (III) nichts gemein. Wie sich aus seiner Beschreibung und Abbildung ergibt, erstreckt er sich über den ganzen Unterschenkel, kann nicht als Verdoppelung des gewöhnlichen Peroneus III genommen werden, und zwar um so weniger, als er nicht mit diesem Muskel und dem E. dig. communis longus durch die äussere Synovialscheide oder irgend eine Synovialscheide des Lig. cruciatum seinen Verlauf nimmt und nicht am Metatarsus, sondern am Tarsus sich inserirt. Der Muskel ist ein kräftiger Beuger des Tarsus, also ein Antagonist der Strecker desselben, und kann, wegen seiner Lage vor der Fibula und wegen seines Ansatzes vorn am Calcaneus, namentlich dem bekannten Peroneo-calcaneus externus (Peroneus IV Otto; Peroneus VI Macalister), der hinter der Fibula seine Lage hat und mehr rückwärts am Calcaneus (am Tuberculum trochleare etc.) sich inserirt, gegenübergestellt werden.

Der neue Peroneo-calcaneus externus wird daher als „anterior“ und der bekannte Peroneo-calcaneus externus als „posterior“ bezeichnet werden müssen.

Einen Repräsentanten des menschlichen Peroneo-calcaneus externus anterior bei Thieren konnte ich bis jetzt weder in Angaben der Literatur noch durch eigene Zergliederungen ermitteln. Trotzdem kann ein solcher Repräsentant bei den Thieren vielleicht doch existiren, wie ich ja für den anomalen Peroneo-calcaneus externus posterior beim Menschen in einem beim Chimpanse auftretenden supernumerären Peroneus posterior den Repräsentanten nachgewiesen habe<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> W. Gruber, Beobachtungen a. d. menschl. u. vergleich. Anatomie. H. II. Berlin 1879. 4<sup>o</sup>. Artikel: „Vorkommen d. Musculus peroneo-tibialis beim Chimpanse (Troglodytes niger)“. S. 84.

## Erklärung der Abbildung.

Taf. VIII. Fig. 1.

1 Musculus tibialis anticus. 2 M. extensor hallucis longus. 3 M. extensor digitorum communis pedis longus. 4 M. peroneus tertius (anticus). 5 M. p. brevis. 6 M. p. longus. 7 M. extensor hallucis brevis. 8 M. e. digitorum communis pedis brevis. 9 Neuer Musculus peroneo-calcaneus externus anterior. a Supernumeräres Bäuchchen des M. peroneus longus.  $\alpha$  Aponeurotisches Fascikel der Mm. extensores digitorum pedis breves.  $\dagger$  Ligamentum intermusculare externum anterius cruris.

**II. (CXCVIII.) Mangel beider Musculi gemelli bei Anwesenheit des Obturator internus. Zurückweisung der Homologie dieser bei dem Menschen anomalen Anordnung mit derselben, bei gewissen Säugethieren normalen, aber bei Abwesenheit des Obturator internus bestehenden Anordnung.**

Zur Beobachtung gekommen am 1. December 1880 an der rechten Hüfte eines Mannes, während an der linken Hüfte nur der Gemellus superior mangelte.

Das seltene Präparat habe ich in meiner Sammlung aufgestellt.

Der Musculus obturator internus der rechten Hüfte ist stark. 2 cm auswärts vom Foramen ischiadicum minus wird seine Sehne auch an der hinteren Seite ganz frei. Die bandförmige Sehne ist 8 cm lang, 1,2 cm gleichmässig breit und bis 3 mm dick. Ihre Insertion geht wie gewöhnlich in der Fossa des Trochanter major des Femur vor sich. An den äusseren  $\frac{3}{8}$  ihrer Länge ist ihr oberer Rand mit dem unteren Rande des Pyriformis verschmolzen. Bis zu dieser Stelle reicht auch die Bursa mucosa des Muskels auswärts. Vom Umfange des Foramen ischiadicum minus an ist die Sehne mit der Bursa rückwärts vom tiefen Blatte der Fascia glutea bedeckt, die mit dem Os ischii und der Hüftgelenksskapsel darüber und darunter vereinigt, mit diesen einen Kanal für dieselben bildet und am äusseren 5. Achtel ganz mit der Sehne des Muskels verschmilzt. Von einem äusseren Kopf des Muskels, welchen die beiden Gemelli darstellen, zur Sehne des Muskels existirt nicht die geringste Spur.

Der Quadratus femoris ist stark und an seinem sehnigen Ursprunge vom Tuber ischii in 3 Bündel geschieden. Der Pyriformis und andere Hüftmuskeln verhalten sich wie gewöhnlich.

J. Fr. Meckel<sup>1)</sup> hat 64 Jahre vor meiner Beobachtung den 1. Fall von Mangel beider Gemelli beim Menschen mitge-

<sup>1)</sup> Handb. d. menschl. Anatomie. Bd. II. Halle 1816. S. 551.